

Planik'

grundlegende Werke über Kronprinz Rudolf von Österreich.

Die Tagespresse meldet das Ableben der Baronin Maria Vetsera, der Mutter jener unglücklichen Baroness Mary Vetsera, welche in Mayerling in der Nacht des 30. Januar 1889 gemeinsam mit Kronprinz Rudolf von Österreich einen rätselhaften Tod gefunden hat. Baronin Vetsera ist 78 Jahre alt geworden und verschied in Baden bei Wien, also in nächster Nähe von Mayerling. Schon im Jahre der Katastrophe war ihr Bruder Batuzzi in eben diesem Baden aus dem Leben geschieden, nachdem er einen Tag nach jener Schreckensnacht, schwer verwundet, von Mayerling nach Baden heimlich gebracht worden war. Die Baronin, die nach dem Bekanntwerden von Rudolfs Tod aus Wien geflohen, einige Tage später aber wieder dorthin zurückgekehrt war, hatte bald nach dem gewaltigen Tode ihrer Tochter eine „Denkschrift“ an den Kaiser Franz Josef gerichtet, in welcher sie sich und ihr Kind zu rechtfertigen suchte. Professor Dr. Planik hat auf Grund seiner Beziehungen zum damaligen österreichischen Hofe und zum Hause Vetsera eine Abschrift dieser „Denkschrift“ schon wenige Jahre nach der Katastrophe sich verschafft und veröffentlicht zu einer Zeit, in der alles über Mayerling noch im tiefsten Dunkel lag. Spätere Angriffe gegen den Kronprinzen hat Planik in seiner Schrift „Die Lüge von Mayerling“ niederschmetternd widerlegt, während sein Hauptwerk über Kronprinz Rudolf, „Die volle Wahrheit“, das er in Berlin veröffentlichte und das noch heute die gesamte Kronprinz-Rudolf-Literatur beherrscht, in 51 Auflagen über die ganze Erde Verbreitung fand und zu Tausenden auch nach Österreich, wo es von sechs Gerichten beschlagnahmt worden war, geschmuggelt wurde. Planik' jahrelange, unermüdete Forschungen, unterstützt durch die nächste Umgebung der Kaiserin und der Baronin Vetsera, hatten nämlich den unwiderlegbaren Nachweis erbracht, daß alle die zahllosen „Enthüllungen“, welche damals und auch später noch, bald da bald dort, austauchten, eitel Geklunker waren und die Tragödie in Wahrheit sich ganz anders abgespielt hatte, als diese „Enthüller“ dem Volke erzählten. Baronin Vetsera erhielt einige Jahre nach der Katastrophe von Kaiser Franz Josef eine Gnadengabe von 800000 Gulden, und zwar weniger um ihrer



„Denkschrift“ willen, welche geheim gehalten wurde, als auf Grund der glänzenden Verteidigung des unglücklichen Kaisersohnes und der Rechtfertigung der Mary Vetsera durch Planik' Werk „Die volle Wahrheit“, das Kaiserin Elisabeth, trotzdem es in Österreich verboten war, in der neuesten Auflage stets mit sich führte und dieser es möglich machte, sich für die unglückliche Mutter beim Kaiser zu verwenden. Ehedem eine der glänzendsten Erscheinungen des Wiener Adels, lebte die Baronin in den letzten Jahren in sehr bescheidenen Verhältnissen und ging dahin wenige Wegstunden von der Stelle entfernt, an welcher einst ihre Tochter, ihr Liebling aus der Welt geschieden und in die Erde gebettet worden war. Auf den Grabstein ihres Kindes in Heiligenkreuz (eine halbe Stunde von Mayerling entfernt) hatte sie schreiben lassen: „Wie eine Blume sproßt der Mensch auf und wird gebrochen“.

Planik, Die volle Wahrheit

über den Tod des

Kronprinzen Rudolf von Österreich

nach amtlichen und publizistischen Quellen sowie den hinterlassenen Papieren.

51. Auflage. Mit 116 Illustrationen. In Ganzleinen gebunden. Zwei Bände M. 12.—

Planik, Denkschrift der Baronin Vetsera

über die Katastrophe von Mayerling und den dabei erfolgten Tod ihrer Tochter Mary von Vetsera.

20. Auflage. In Ganzleinen gebunden M. 3.50

Planik, Die Lüge von Mayerling

14. Auflage. In Ganzleinen gebunden M. 3.50

Ergänzen Sie auch rechtzeitig Ihren Vorrat von Planik' neuem Roman „Heldin des Alltags“, der zunehmend stark gefragt wird, sowie dessen vielgelesenen Werke: „Die Heze von Goslar“, „Weihnachten im Walde“, „Die Weiber von Weinsberg“ usw., wie auch das neue Buch über Planik: Lobau, „Spaziergänge mit Planik“.

Um Planik' Werke in immer weitere Kreise zu tragen, liefern wir im laufenden Monat jedes Werk von Planik, sowie alle Schriften über Planik' Werke bei vierteljährlicher Abrechnung und Zahlung fest mit

50 Prozent

Verlangen Sie Planik-Katalog.

A. Piehler & Co., Wittenberg und Berlin

Verlags-Auslieferung nur in Wittenberg (Bezirk Halle)

Z